

SO

Schwefelquelle

Informationsblatt für Olang

22. Jahrg. - Nr. 4 - September 2017



Zurück nach Hause:
Eine andere
Geschichte über
Heimat

Hanna sagt Ja

Skirennläuferin Hanna Schnarf
hat am Kronplatz geheiratet

Hanna sagt Ja

Skirennläuferin Hanna Schnarf hat am Kronplatz geheiratet

Elisabeth Pörnbacher



Eigentlich hätte die Titelgeschichte dieser Ausgabe von Heimat handeln sollen. Davon, was dieses Gefühl ausmacht. Warum man immer wieder an seinen Heimatort zurückkehrt – oder auch nicht. Ich habe lange darüber nachgedacht, was Heimat für mich bedeutet. Heimat, das hat mit den eigenen Wurzeln zu tun. Damit woher man kommt. Wohin man geht. Also habe ich mich auf die Suche nach meinen eigenen Wurzeln begeben und eine Geschichte aufgeschrieben. Es ist nicht die Geschichte eines berühmten Mannes. Es ist die Geschichte meines Großvaters. Sein Schicksal teilten viele Männer. Es ist die Geschichte eines Krieges und die Geschichte einer Rückkehr. Zurück nach Hause. Zurück in die Heimat.

Es ist also eine etwas andere Geschichte über Heimat, die nun in der Schwefelquelle steht.

Von ihrem Training zurück nach Hause ist Hanna Schnarf am 24. August gefahren. Der Grund dafür war nicht Heimat, sondern Liebe: Sie gab am Kronplatz ihrem langjährigen Freund Alex Berger das Jawort. Elf Jahre sind die beiden bereits ein Paar. Wir haben sie kurz vor der Hochzeit zu Karriere und Liebe befragt.

Fünf Jahre hat Lukas Schnarf die Redaktion der Schwefelquelle geleitet, nun hat er diese Aufgabe weitergegeben. Der Bürgermeister und die Gemeindeverwaltung bedanken sich bei ihm und seinen Mitarbeitern für ihren Einsatz.

Die Arbeit der alten Redaktion wieder aufzunehmen, war mit Anfangsschwierigkeiten verbunden, darum erscheint diese vierte Ausgabe erst jetzt. Wir bitten um Entschuldigung.

In eigener Sache:

Ich bin Elisabeth Pörnbacher, 25, lebe seit meiner Kindheit in Olang und leite seit dieser Ausgabe die Redaktion der Schwefelquelle. Erfahrungen im Journalismus habe ich bei der Sonntagszei-

tung „Zett“, bei der Tageszeitung „Dolomiten“, bei Focus Online in München und bei ZEIT Wissen in Hamburg gesammelt. Seit Februar schreibe ich für das Südtiroler Wochenmagazin ff. Das, worauf es mir

beim Schreiben ankommt, sind Momente, an denen die Geschichte auch hätte anders verlaufen können.

Impressum:

SQ Schwefelquelle. Informationsblatt für Olang
schwefelquelle@gemeinde.olang.bz.it
www.gemeinde.olang.bz.it



facebook.com/schwefelquelle

Eintragung Landesgericht Bozen:
Nr. 27/95 vom 12.12.1995
Erscheint zweimonatlich
Herausgeber: Gemeinde Olang

Presserechtlich verantwortlich:

Dr. Oktavia Brugger
Die Redaktion: Elisabeth Pörnbacher,
Matthias Hofer, Klara Di Francesco Wolfsgruber,
Georg Sapelza
Freie Mitarbeiter/innen:
Lehrer/innen und Schüler/innen der Olinger
Schulen, Bibliothek Olang
Konzept und Layout:
EG'AL GRAPHICS Werbeagentur, Bruneck

Bildnachweis: Sofern nicht anders angegeben, wurden die Bilder von der Redaktion, den Autoren der Artikel, den Zuständigen für Layout bzw. den Vereinen, bereitgestellt.
Druck: Kraller Druck, Brixen
Gedruckt auf PEFC-zertifiziertem Papier, nachweislich aus ökologisch, ökonomisch und sozial nachhaltiger Forstwirtschaft.



Beschlüsse des Gemeindefausschusses

Der Gemeindefausschuss fasst 98 Beschlüsse von Juni bis August

Katharina Steinmair, Sekretariat

Der Gemeindefausschuss hat in den vergangenen drei Monaten (Juni, Juli, August) insgesamt 98 Beschlüsse gefasst. Hier ein kurzer Überblick:

Endstand - Kindergarten Niederolang

Der Endstand und die ordnungsgemäße Ausführung der Arbeiten betreffend den Kindergarten Niederolang wurden genehmigt. Der Endstand beläuft sich auf insgesamt 1.073.274,45 Euro zzgl. MwSt. = Auftragswert (929.180,07 Euro) + Protokoll Genehmigung neue Preise (144.094,38 Euro).

Betreffend die Einweihungsfeier wurden an das Geschäft Market Agstner die Repräsentationsspesen in Höhe von 502,33 Euro, einschl. MwSt. für die Lieferung des Buffets liquidiert.

Errichtung Gehsteig Rodelbahnweg mit Holzzaun beim Kinderspielplatz und beim Kindergarten Mitterolang

Im Rodelbahnweg soll aus Sicherheitsgründen für die Fußgänger ein Gehsteig errichtet werden. Gleichzeitig soll die Holzumzäunung beim Kinderspielplatz sowie beim Kindergarten Mitterolang erneuert und verlängert werden.

Hierbei ergeben sich folgende Kosten:

Projektierung, Bauleitung und Abrechnung: 1.650 Euro zzgl. Fürsorgebeitrag und MwSt. - Ingenieurgemeinschaft Team Vier aus Bruneck

Arbeiten: 29.246,09 Euro zzgl. MwSt. - Firma Plaickner Bau GmbH aus Rasen

Endstand - Regenwasserkanalisierung im Wiesenweg

Auch betreffend die Errichtung einer Regenwasserkanalisierung im Wiesenweg wurde vom Bauleiter, Herrn Stefan Marcher die Endabrechnung vorgelegt und genehmigt.

Die Gesamtkosten, inklusive dem Zusatz- und Varianteprojekt, belaufen sich auf 49.600,34 Euro zzgl. MwSt.

Zuschlag - Errichtung Gehsteig „Rainer“ entlang der Pfarrstraße und des Höhenweges

Das entsprechende Ausführungsprojekt wurde von Dr. Architekt Markus Haipl aus Bruneck ausgearbeitet und in verwaltungsmäßiger Hinsicht validiert und genehmigt. Die Firma Summerer Hansjörg & Co. KG aus Sexten hat mit 8,47% Abschlag den Zuschlag für einen Betrag von 83.419,35 Euro zzgl. MwSt. erhalten.

Zuschlag - Neubau Sporthaus Niederolang – Einrichtung

Das Ausführungsprojekt wurde von Dr. Architekt David Preindl aus Olang ausgearbeitet und in verwaltungsmäßiger Hinsicht validiert und genehmigt. Die Firma Patzleiner Innenausbau OHG aus Innichen hat mit einem Abschlag von 14,27% das günstigste Angebot eingereicht. Die Firma erhielt den Zuschlag für einen Betrag in Höhe von 405.230,67 Euro zzgl. MwSt.

Sie können in alle Beschlüsse, Baukonzessionen, Eheaufgebote und andere Dokumente, für die Dauer der Veröffentlichung, auf den Internetseiten der Gemeinde www.gemeinde.olang.bz.it unter der Rubrik „Amtstafel“ Einsicht nehmen.

Seite Inhalt:

3 - 13 Verwaltung

14 - 16 Schwerpunkt

17 - 24 Dorfgeschehen

25 - 27 Informationen

28 Veranstaltungskalender

Öffentliche Aufträge

GENEHMIGUNG WEITERVERGABEN			
Firma	Arbeit, welche weitergegeben wurde	Subunternehmer	Betrag zzgl. MwSt.
Sanierung der Hofzufahrten Aue-Riedlerhöfe			
Gasser Paul GmbH aus St. Lorenzen	Asphaltierungsarbeiten	Varesco GmbH aus Neumarkt	15.319,52 Euro
Neubau Sporthaus			
Holzer GmbH aus Sand in Taufers	Schlosserarbeiten	Pellegrini GmbH aus Toblach	48.657,10 Euro
	Tischlerarbeiten	Rubner Türen AG aus Kiens	23.752,86 Euro
	Fenster und Türen	Vitalux GmbH aus Bruneck	80.000 Euro
ERHÖHUNG/REDUZIERUNG WEITERVERGABEN			
Neubau Sporthaus			
Holzer GmbH aus Sand in Taufers	Totalabbruch des Gebäudes und Zerkleinerung des Bauschutt	Brunner Matthias & Leiter Paul OHG aus Weißenbach	von 4.000 Euro erhöht auf 9.851,81 Euro
	Abbrucharbeiten und Zerkleinerung von Holz	Weger Biomasse GmbH aus Issing	Von 3.000 Euro reduziert auf 1.790 Euro
Sanierung der Tennisplätze			
De.Co.Bau GmbH aus Bozen	Lieferung und Montage der Elektro- und Beleuchtungsanlage	Elektro Oberlechner & Messner GmbH aus Rasen	von 40.000 Euro erhöht auf 54.383,93 Euro
Sanierung des Trinkwasserspeichers „Urtal“			
Brunner Matthias & Leiter Paul OHG aus Weißenbach	Herstellung, Lieferung und Einbau der Rohr-Stahlbauteile in Inox und Lieferung und Montage der Druckregeltechnik, Schieber, Messgeräte und Filter	Thaler System GmbH aus Sarntal	von 30.064,34 Euro erhöht auf 43.282,93 Euro

Instandhaltung von Wanderwegen und Kulturgütern

Wie bereits im vergangenen Jahr wurde ein Betrag in Höhe von 5.000 Euro inkl. MwSt. zur Verfügung gestellt, um verschiedene Wanderwege und Kulturgüter auf Gemeindegebiet instand zu halten bzw. zu sanieren. Mit den Arbeiten wurde das Forstinspektorat Welsberg beauftragt.

Schulausspeisung 2017/18

Wie auch die vergangenen Jahre wird den Grundschulern aus Nieder- und Oberolang und den Mittelschülern auch in diesem Schuljahr die Möglichkeit, beim Nachmittagsunterricht ein warmes Mittagessen zu erhalten, geboten.

Dazu wurde das Hotel Raineegg für die Grundschüler aus Oberolang, die Pension

Pfarrwirt für die Grundschüler aus Niederolang und das Restaurant/Pizzeria Christl für die Mittelschüler mit dem Mensadienst beauftragt.

Hierfür wurden folgende Gesamtbeträge für das gesamte Schuljahr geschätzt:

- > Restaurant/Pizzeria Christl: 32.000 Euro
- Mahlzeit = 7,50 Euro



Verschiedene Direktaufträge

Gegenstand	Firma	Betrag zzgl MwSt.
Lieferung von sechs Abfallbehältern mit Holzverkleidung für die Kinderwelt Oberolang	Pircher Oberland AG aus Niederdorf	2.196 Euro
Markierung von Straßen, Parkplätzen und Gehsteigen in den Ortsbereichen	Daves Segnaletica Stradale aus Capriana (TN)	12.000 Euro bisher ausgeführt und abgerechnet: 5.899,72 Euro evtl. weitere Arbeiten nach der Durchführung von Asphaltierungsarbeiten
Musikschule – Renovierung der Holzböden	Raumausstattung Appenbichler Konrad OHG aus Olang	3.025,04 Euro
Bibliothek – Lieferung Beamer mit Leinwand und Computer	Elektro Reichhalter GmbH aus Brixen und Firma Systems GmbH aus Bruneck	insgesamt: 3.871,28 Euro
Kindergarten Niederolang – Lieferung Sonnenschirm	Rauch Garden & Home KG aus Meran	3.022 Euro
Aktualisierung der GIS-Daten der Schmutzwasser-, Regenwasser- und Trinkwassernetze der Gemeinde - Abschnitt V	Dr. Ing. Christoph Staggl aus Bruneck	6.412,80 Euro
Lieferung von Blumen und Pflanzen für Gärtnerarbeiten	Baumschule Obojes aus Olang	5.490 Euro
Einbau Zwischendecke Feuerwehrrhalle Geiselsberg	Zimmerei Peintner KG aus Percha - Zimmermannsarbeiten	10.283,30 Euro
	Elektro Winkler GmbH aus Olang - Elektrikerarbeiten	873,09 Euro
	Jud Eduard aus Olang - Hydraulikerarbeiten	1.530 Euro
Vermessung und Auspflockung von verschiedenen Gemeindestraßen	Geom. Bachmann Daniel aus Welsberg	2.400 Euro
Lieferung von zehn Abfallbehältern	Emballagen A. Falkensteiner OHG d. Falkensteiner Hermann & Co. Aus Ehrenburg	3.100 Euro
Lieferung von 50 Gummimatten	Pezzei Technik des Pezzei Christian aus Bruneck	1.750 Euro

- > Pension Pfarrwirt: 12.000 Euro
Mahlzeit = 8,80 Euro
- > Hotel Rainegg : 7.000 Euro
Mahlzeit = 8,60 Euro

Die Eltern der Schüler beteiligen sich zu 50 Prozent an den Kosten pro Mahlzeit. Für die Grundschüler aus Geiselsberg wurden die Zulassungskriterien und die Gebühr für

die Schulausspeisung wie folgt festgelegt:

- > Bruttoeinkommen bis 30.000 Euro
310 Euro
- > Bruttoeinkommen
von 30.000 Euro bis 40.000 Euro
500 Euro
- > Bruttoeinkommen über 40.000 Euro
620 Euro

Schülerlotsendienst

Für die Grundschulen Niederolang und Oberolang wurde ein Schülerlotsendienst vor Schulbeginn und nach Schulende eingerichtet. Robert Pellegrini übernimmt die Aufsicht der Schulkinder von Niederolang, während Erich Hofer die Aufsicht über die Schulkinder aus Oberolang inne hat.

Beiträge zu Kapitalzuweisungen

Folgende Beiträge und Kapitalzuweisungen wurden gewährt:

Körperschaft/ Verein/Verband	Zweck	Betrag
Kapitalzuweisung		
Pfarrei Nieder- und Mitterolang	Restaurierung Glockenstuhl Kirche Mitterolang	2.500 Euro
Kirchenchor Oberolang	Ankauf einheitliche Tracht	8.500 Euro
Tourismusverein Olang	Spielgeräte Kinderwelt Oberolang	15.000 Euro
GESAMT:		26.000 Euro

Außerordentlicher Beitrag		
Feuerwehr Niederolang	Einweihungsfeier Kindergarten Niederolang	1.241 Euro
Arbeitsgemeinschaft für Behinderte – Bezirk Pustertal	Organisation Spielenachmittag in Olang	500 Euro
GESAMT:		1.741 Euro

Ordentliche Beiträge		
Pfarrei Oberolang		2.000 Euro
Pfarrei Geiselsberg		1.500 Euro
Pfarrei Nieder- u. Mitterolang		3.500 Euro
Kirchenchor Oberolang und Pfarrchor Nieder-/Mitterolang		jeweils 550 Euro
Männerchor		350 Euro
Musikkapelle Peter Sigmair		3.000 Euro
Pfarrmusik		3.748 Euro
Bildungsausschuss		4.698 Euro
Umweltschutzgruppe		200 Euro
ASC Olang		4.000 Euro
Tennisclub		800 Euro
Freizeitclub Niederolang		1.600 Euro
Freiwillige Feuerwehren		jeweils 3.650 Euro
Bergrettung		500 Euro
ELKI		1.500 Euro
Jugenddienst Dekanat Bruneck		7.591,50 Euro
SKJ Olang		800 Euro
Jugendtreff		600 Euro



Jungschar Nieder- und Mitterolang		300 Euro
Kath. Familienverband Geiselsberg u. Oberolang		jeweils 300 Euro
Kath. Familienverband Nieder-/Mitterolang		500 Euro
KVV (MO, NO, OO, GB)		jeweils 300 Euro
Südt. Bauernjugend Olang		200 Euro
GESAMT:		54.887,50 Euro

Monatliche Beiträge für Kindergärten

Der Gemeindevorstand hat die monatlichen Beiträge für den Besuch der Kindergärten von Olang für das Kindergartenjahr 2017/18 wie folgt festgelegt:

- > 56 Euro für das erste Kind der Ortschaften Nieder-, Mitter-, Oberolang, Geiselsberg und Neunhäusern
- > 36 Euro für das zweite und jedes weitere Kind und Kinder der Örtlichkeiten, Goste und Salla, sowie Kinder aus Geiselsberg, die keine Möglichkeit haben den eingerichteten Kindergartentransport zu nutzen
- > 84 Euro für Kinder, die keinen Wohnsitz in Olang haben (ausgenommen Fraktion Neunhäusern)
- > 11 Euro für Kinder, die nur nachmittags (12:45 – 14:45 Uhr) den Kindergarten besuchen und in Olang ansässig sind.
- > 16 Euro für Kinder, die nur nachmittags (12:45 – 14:45 Uhr) den Kindergarten besuchen und nicht in Olang ansässig sind.
- > 6 Euro Bastelgeld

Reinigungen

Die Reinigungsverträge sind ausgelaufen, weshalb die Reinigung wie folgt neu beauftragt werden musste:

	Firma	Betrag zzgl. MwSt.
ordentliche Reinigung Sommerkindergarten 2017 (vom 03.07. - 11.08.)	Sozialgenossenschaft Co-Opera aus Bruneck	2.280 Euro
Grundreinigungen Kindergärten und Musikschule	Clean Solutions GmbH aus Bozen	insgesamt 4.730 Euro
Ordentliche Reinigung Kindergärten, Musikschule und Stiegenhaus Grundschule Niederolang in den kommenden zwei Schuljahren 2017/18 und 2018/19	Sozialgenossenschaft Co-Opera aus Bruneck	insgesamt: 89.340 Euro

Realisierung des Breitbandnetzes - letzte Meile

Die Gemeinde schließt eine Vereinbarung mit der Fernheizwerk Olang AG



Dank der Zusammenarbeit mit der Fernheizwerk Olang AG kann die Gemeinde ein Glasfasernetz realisieren und rund 838.000 Euro sparen, die sie sonst für zusätzliche Grabungsarbeiten ausgeben müsste.

Gemeinsam mit dem Fernheizwerk will die Gemeinde Olang das Breitbandnetz realisieren. So kann die bestehende Fernwärmeinfrastruktur – ein 22 Kilometer langes Rohrnetz, das rund 580 Haushalte erreicht – genutzt werden. Dort, wo bereits Rohre des Fernheizwerks durch den Boden laufen, fallen also keine zusätzlichen Grabungsarbeiten an.

Ein weiterer Vorteil einer Zusammenarbeit: Die Gemeinde kann die Internetverbindung auf Glasfaserkabel umstellen, eine POP-Station (Point of Presence) steht bereits neben dem Fernheizwerk. Diese Station ermöglicht es, Verbindungen zwischen Kommunikationsnetzen aufzubauen.

Eine Umstellung auf Glasfaserkabel bedeutet: Informationen werden dann über Licht weitergegeben. Für die Dorfbewohner heißt das: schnelles Internet. Im Vergleich: Mit ADSL-Verbindung können 18 Mbit pro Sekunde herunter- und zwei Mbit hochgeladen werden. Mit Glasfaser beträgt die Downloadgeschwindigkeit 500 Mbit pro Sekunde, die Uploadgeschwindigkeit 100 Mbit pro Sekunde.

Bis zur Grundstücksgrenze wird das Glasfasernetz von der Gemeinde realisiert. Auf Privatgrund muss der Eigentümer selbst für Arbeiten aufkommen, wenn er nicht bereits an das Fernwärmenetz angebunden ist. Die Anschlussgebühren für

Privathaushalte belaufen sich auf 100 Euro, die für Unternehmen auf 300 Euro.

Jede Fraktion soll an die POP-Station angebunden werden. Den Anschluss von Gebäuden in der Peripherie übernimmt nicht die Gemeinde. Dafür sind die Grabungsarbeiten mit rund 60 Euro pro Laufmeter zu teuer.

Insgesamt sollen 1727 Privathaushalte an das Glasfasernetz angeschlossen werden und 177 Betriebe. Rund 5000 Fasern sind dafür nötig. Die Baukosten werden sich auf rund 2,9 Millionen Euro belaufen. Durch die Zusammenarbeit mit dem Fernheizwerk werden 838.000 Euro gespart, weil weniger Grabungsarbeiten anfallen.

Zurzeit laufen noch keine Arbeiten am Glasfasernetz. Noch macht das Fernheizwerk eine Bestandsaufnahme der bestehenden Infrastruktur. Bis Ende 2017 soll die Planung abgeschlossen sein. Im Herbst wird es eine Bürgerversammlung zu dem Thema geben.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Realisierung des Breitbandnetzes mit der Fernheizwerk Olang AG.

Widerruf des Gemeinderatsbeschlusses Nr. 19 vom 22. Mai 2017

Einige Dorfbewohner reichten Rekurs gegen die Abschreibung einer Teilfläche vom öffentlichen Gut ein, der Gemeinderat muss erneut abstimmen

Bei der Sitzung am 22. Mai haben die Gemeinderäte beschlossen, einen Teil der Grundparzelle 4077/1 in Oberlang an Lukas Brunner vom Alpinhotel Keil abzuschreiben. Der Grund ist öffentliches Gut, wurde aber abgeschrieben für die Begründung eines unterirdischen Erbbaurechtes. Brunner will auf der 25 Quadratmeter großen Fläche einen Unterbau realisieren. Nun aber haben die Nachbarn den Beschluss angefochten. Norbert, Gertrud und Sieglinde Steiner befürchten, dass die Trinkwasser-, die Schmutzwasser-,

die Fernwärme- und die Stromleitungen bei den Grabungsarbeiten beschädigt werden könnten. Außerdem wird die Einfahrt zu den Häusern hinter dem Hotel blockiert und die Hecken neben der Straße könnten Schäden davontragen. Lukas Brunner verspricht zwar in einer Stellungnahme, für eventuelle Schäden aufzukommen, dennoch nimmt der Gemeindevausschuss den Rekursantrag an und beschließt am 6. Juni den Widerruf des Gemeinderatsbeschlusses. Also muss der Gemeinderat erneut abstimmen. Zum

Schluss stimmen fünf Gemeinderäte für die Annahme des Widerrufs (Barbara Jud, Katharina Steinmair, Georg Reden, Ottilia Auer und Christian Töchterle), elf dagegen. Es gilt also weiterhin der Gemeinderatsbeschluss vom 22. Mai: Die Teilfläche wird an Lukas Brunner abgeschrieben, er darf bauen, muss allerdings für Schäden aufkommen.

Sicherung des Haushaltsgleichgewichts

Die Gemeinde prüft den Haushaltsvoranschlag von 2017 - 2019

Es ist die Pflicht der Gemeinde, den Haushaltsvoranschlag von 2017 – 2019 zu überprüfen und zu kontrollieren, ob

ein Haushaltsgleichgewicht gegeben ist. Dieses Gleichgewicht sei gegeben, sagt Bürgermeister Georg Reden. Nach kurzer

Diskussion genehmigen die Gemeinderäte einstimmig die Überprüfung.

Abänderung des Dienstleistungsvertrages der SEDAG

Die SEDAG wird mit den Tätigkeiten der Zwangseintreibung und des technologischen Vermittlers betraut.

Die Gemeinderäte beschließen einstimmig die Vereinbarung zur Ergänzung und Abänderung des Dienstleistungsvertra-

ges vom 18.12.2015 zur In-House-Beauftragung der Südtiroler Einzugsdienste Aktiengesellschaft (SEDAG). Die SEDAG

übernimmt nun zusätzlich die Tätigkeiten der Zwangseintreibung und des technologischen Vermittlers.



Zweite Bilanzänderung

324.068,74 Euro an Einnahmen werden unter anderem für Ankäufe und Instandhaltungsarbeiten verwendet

Durch Aufenthaltssteuer, Landesbeiträge und die Abtretung eines Grundstückes erhöhen sich die Einnahmen der Gemeinde um 324.068,74 Euro. Mit dem Geld wird unter anderem die Beschneidung der Wintersportzone Panorama bezahlt, das alte

Bahnhofsgebäude saniert, E-Bike-Ladestationen werden gebaut und Geräte für Kindergärten gekauft. Auch muss die Gemeinde dem Land 244.500 Euro zurückzahlen, weil das Projekt der Erschließung der Handwerkerzone im Gassl in der Form,

in der es genehmigt wurde, hinfällig ist. Nach kurzer Diskussion stimmten die Gemeinderäte einstimmig für die Bilanzänderung.

EINNAHMEN			
Kapitelbezeichnung	Ansatz	Änderung	Neuansatz
Aufenthaltssteuer	43.960,47	8.263,26	52.223,73
Landesbeitrag für den Finanzausgleich	796.299,61	-1.684,52	794.615,09
Einnahmen aus Dividendenausschüttung von sonstigen Unternehmen	69.200	-6.310	62.890
Trinkwasser – Landesbeitrag für die Sanierung Trinkwasserspeicher Urthal	0	211.000	211.000
Kultur – Landesbeitrag für die Erweiterung der WC-Anlagen beim Musikpavillon in Mitterolang	0	100.000	100.000
Abtretung von Grundstücken	0	12.800	12.800
SUMME EINNAHMEN		324.068,74	

AUSGABEN				
Beschreibung		Ansatz	Änderung	Neuansatz
Sonstige Dienste	Wasser- und Abwasser Fraktionshalle NO	9.000	1.000	10.000
Geldvergütungen	Aufgabenzulage EDV-Verantwortliche	207.406,11	700	208.106,11
Regionale Wertschöpfungssteuer (IRAP)	Aufgabenzulage IRAP	18.600	60	18.660
Gebrauch von Gütern Dritter Stiftung Maria Theresia Riedl		26.163,87	334,90	26.498,77
Laufende Zuweisungen an private Sozialeinrichtungen	Zirkus GS NO und Lautsprecheranlage – Pfarrmusik NO	17.550	748	18.298
Sonstige Dienste	Friedhof Geiselsberg	1.800	500	2.300
Sonstige Dienste	Friedhof Oberolang	1.800	500	2.300
Reservefonds		48.909,94	-3.574,16	45.335,78
Unbewegliche Vermögensgüter	Instandhaltung Bahnhof Olang	4.000	96.000	100.000
Möbel und Ausstattungen Schrank Melde- und Standesamt		2.500	6.000	8.500

Kindergarten Niederolang: Ankauf von beweglichen Gütern, Maschinen, technisch-wissenschaftlichen Geräten	Gartenhäuschen	5.000	2.100	7.100
Kindergarten Mitterolang: Ankauf von beweglichen Gütern, Maschinen, technisch-wissenschaftlichen Geräten	Geschirr	0	500	500
Grundschule Niederolang: Ankauf von beweglichen Gütern, Maschinen, technisch-wissenschaftlichen Geräten	Einrichtung einer zusätzlichen Klasse	0	30.000	30.000
Grundschule Oberolang: Ankauf von beweglichen Gütern, Maschinen, technisch-wissenschaftlichen Geräten	Turnbank und Appenbichler	0	5.000	5.000
Grundschule Geiselsberg: Ankauf von beweglichen Gütern, Maschinen, technisch-wissenschaftlichen Geräten	Slackline	0	1.000	1.000
Grundschule Geiselsberg: Ankauf von beweglichen Gütern, Maschinen, technisch-wissenschaftlichen Geräten	Pineider, Elektro Oberlechner	0	1.500	1.500
Kultur: Bau und Instandhaltung des Probelokals in Niederolang	Probelokal in der GS NO [Chor]	0	50.000	50.000
Anlagen und Maschinen Ladestation E-Bike		0	6.000	6.000
Investitionsbeiträge an private Sozialeinrichtungen	Beitrag für Wintersportzone Panorama	0	30.000	30.000
Raumordnung: Ausgaben für den Gemeindebauleitplan und Bauprogrammen	BLP-Änderungen Durchführungspläne	20.000	60.000	80.000
Möbel und Ausstattungen	Spielgeräte Spielplatz bei Mirabell	11.730	20.000	31.730
Wasserversorgung: Ankauf, Bau und Instandhaltung von unbeweglichen Gütern		529.166,62	-259.800	269.366,62
Unbewegliche Güter Friedhof Oberolang und Urnen		25.000	30.000	55.000
Rückerstattungen nicht geschuldeter oder zu viel eingekommener Beträge an Örtliche Körperschaften	Landesbeitrag Handwerkerzone Gassl	0	244.500	244.500
SUMME AUSGABEN			324.068,74	

Abschreibung von öffentlichem Gut

Reinhold Pörnbacher kauft sieben Quadratmeter Grund von der Gemeinde

Die Gemeinde beschließt einstimmig, sieben Quadratmeter Grund vom öf-

fentlichen Gut abzuschreiben. Den Grund wird Reinhold Pörnbacher vom Hotel Alp Cron Moarhof kaufen – zum Preis von 200

Euro pro Quadratmeter. Der Nachbar, Markus Obojes, ist damit einverstanden – darum äußert sich auch keiner der Gemeinderäte dagegen.



Hinterlegung der Sprachgruppenzugehörigkeitserklärung bei den Gemeinden

Gemeinderat stimmt für eine bürgerfreundliche Lösung

Bisher musste man die Sprachgruppenzugehörigkeitserklärung am Friedensgericht in Bruneck oder am Landesgericht in Bozen abgeben. Das sei mit einem erheblichen Zeitaufwand und Mehrkosten

für die Bürger verbunden, finden die Gemeinderäte der Südtiroler Freiheit. Sie schlagen eine bürgerfreundlichere Lösung vor: Von nun an soll die Erklärung auch in der Gemeinde abgegeben werden können.

Dieser Vorschlag findet breite Zustimmung. Die Gemeinderäte sind einstimmig dafür.

Allfälliges

Flurweg „In der Lahn“

Norbert Franzelin (SVP) wurde von einigen Dorfbewohnern angesprochen, ob der Flurweg „In der Lahn“ verbreitert werden könne. Vor allem große Landmaschinen bräuchten Ausweichstellen, so Franzelin. Dagegen spricht sich Ottilia Auer (Bürgerliste Olang) aus. Auf dem Flurweg gebe es ein Durchfahrt-

verbot, der Weg solle vor allem für Spaziergänger reserviert bleiben und nicht weiter verbreitert werden.

Radweg Lipperweg

Die neue Route des Radwegs führt hinter dem Lipperhof entlang. So kann die Steigung von acht Prozent auf sechs Prozent gesenkt werden. Als der Gemeinderat

diese Änderung der Route beschloss, waren die Gemeinderäte einverstanden. Bei der jüngsten Gemeinderatsitzung allerdings spricht sich Georg Monthaler (BLO) kritisch gegenüber dieser Route aus. Er sagt, so werde keine Verbesserung erreicht. Gefährliche Streckenabschnitte wie die Kreuzung in Richtung Bulandhof oder der Durchlass würden nicht umfahren.

Strauchschnittsammlung

Sandra Kargruber, Steueramt

Die Strauchschnittsammlung im Herbst, findet von Montag, 4. September, bis Freitag, 28. Oktober, wiederum an folgenden Sammelstellen statt:

- > Oberolang Parkplatz Erschbaum
- > Mitterolang alte Feuerwehrrhalle
- > Niederolang Parkplatz Schwimmbad/Fußballplatz
- > Geiselsberg Parkplatz oberhalb Friedhof
- > Gassl Parkplatz Gassl

Die Bevölkerung ist gebeten diesen Dienst der Gemeinde anzunehmen und ausschließlich Strauchschnitt und Balkonblumen ohne Steine und Erde abzulagern.

Restmüll ist in der privaten Mülltonne zu entsorgen und Wertstoffe im Recyclinghof. Nur wenn keine anderen Müllarten abgelagert werden, kann die Strauchschnittsammlung auch in Zukunft garantiert werden.



Aus dem Bauamt

Verzeichnis der erteilten Baukonzessionen vom 01. Juni 2017 bis 31. Juli 2017

Johann Neunhäuserer

2017 / 37 / 07.06.2017

Othmar Mutschlechner
Energetische Sanierung und
Erweiterung Wohnhaus
Bp. 1223 K.G Olang

2017 / 38 / 12.06.2017

Brigitte Mair
Abbruch und Wiederaufbau des
bestehenden Gebäudes mit
Errichtung von unterirdischen
Volumen
Bp. 1238 K.G Olang

2017 / 39 / 12.06.2017

Astrid Hainz
Variante 1: Sanierung und
Umgestaltung Chalet „Bergfreund“
(Änderungen)
Bp. 651, Gp. 493/5 K.G Olang

2017 / 40 / 29.06.2017

Christoph Winkler
Errichtung einer Taxigarage mit Büro
(Baulos 2)
Gp. 3032/5 K.G Olang

2017 / 41 / 30.06.2017

Gemeinde Olang
Variante 1: Sanierung der
Hofzufahrten Kälberlechn und
Waldhöfe (Änderungen)
Niederolang

2017 / 42 / 30.06.2017

Gemeinde Olang
Errichtung Gehsteig im Rodelbahnweg
mit Holzzaun beim Kinderspielplatz und
beim Kindergarten in Mitterolang
Gpp. 2024/1, 2024/2 K.G Olang

2017 / 43 / 30.06.2017

Residence Sonnblick GmbH
Variante 2: Abbruch der bestehenden
Hofstelle und Wiederaufbau als
Wohnanlage im Klimahaus Standard A
(Endstand)
Bpp. 1609, 426, Gpp. 2588/1, 2588/2
K.G Olang

2017 / 44 / 30.06.2017

Paul Brunner
Variante 2: Sanierung und Erweiterung
des Gebäudes gemäß Art. 127 des LG
13/1997 (Änderungen)
Bp. 904 K.G Olang

2017 / 45 / 25.07.2017

Gasser Christof GmbH
Sanierung Gebäude
Bp. 403 K.G Olang

2017 / 46 / 25.07.2017

Harald Wieser
Errichtung einer Überdachung
Bp. 1170 K.G Olang

2017 / 47 / 31.07.2017

Othmar Paul Schneider
Bau einer Mistlege und Jauchengrube
mit Überdachung
Bp. 986/1 K.G Olang

2017 / 48 / 31.07.2017

Johann Brunner, Silvia Pescosta
Errichtung überdachter Unterstand für
Fahrräder
Bpp. 1449, 1450 K.G Olang

Hanna sagt Ja

Ski-Ass Hanna Schnarf heiratet ihren Freund Alex Berger und startet voller Elan in die kommende Saison

Elisabeth Pörnbacher

Wenn Hanna Schnarf, 32, auf ihre bisherige Karriere zurückblickt, sagt sie, es war nicht immer leicht. Als Jugendliche ist es nicht einfach auf Freizeit und Ausgehende zu verzichten und stattdessen zu trainieren. Kraft, Ausdauer, immer wieder dieselben Pisten, dieselben Tore, immer wieder am Start, immer wieder von vorn. All das, damit sie an der Weltspitze mitfahren kann. Heute sagt sie: „Eigentlich habe ich nichts verpasst. Im Nachhinein ist es halb so schlimm.“

Sportlich war Schnarf immer schon. Sie hat Handball gespielt und Tennis. 1999 fährt sie ihre ersten Rennen im Internationalen Skiverband (FIS). Die Skirennen gefallen ihr, sie wird immer besser. 2002 fährt sie zum ersten Mal im Europacup mit, zwei Jahre später im Weltcup. Ihre ersten Weltcuppunkte holt sie 2006. Es folgen mehrere Platzierungen in den Top Zehn, 2010 verpasst Schnarf knapp eine Olympische Medaille: Sie fährt im Super-G im kanadischen Vancouver auf Platz vier. Wenig später erreicht sie dann ihren bisher größten Erfolg: In der Abfahrt im Schweizer Crans-Montana holt sie den zweiten Platz – knapp hinter der US-Amerikanerin Lindsey Vonn. Die Olingerin ist beliebt im ganzen Land – sie wird zur Sportlerin des Jahres 2010 gewählt. In den Jahren danach ist sie immer wieder unter den besten zehn Rennläuferinnen im Super-G, in der Abfahrt und in der Super-Kombination.

Damit auch die kommende Saison eine erfolgreiche wird, trainiert Schnarf seit Anfang Mai. Die Motivation ist groß, schließ-



Hanna Schnarf und ihr langjähriger Freund Alex Berger. Die beiden sind seit elf Jahren zusammen.

lich stehen Olympische Spiele vor der Tür. In Pyeongchang will die lebensfrohe Olingerin alles geben. Mitte August ist sie in Zermatt in der Schweiz und trainiert. Aufgeregt ist sie bis dahin noch nicht, sie hat nicht wirklich Zeit darüber nachzudenken, was sie zu Hause erwartet. Sie heiratet.

Elf Jahre lang ist Hanna Schnarf bereits mit Freund Alex Berger zusammen. Sie haben sich durch Freunde kennengelernt, an einem Silvesterabend in Bruneck hat es dann gefunkt. Kurz darauf sind die beiden ein Paar. Das Zusammensein ist nicht immer leicht, schließlich ist Hanna Schnarf ständig unterwegs, fliegt um die Welt, um Rennen zu fahren. Gerade in den Wintermonaten sehen sich die beiden nicht oft. Für das Paar ist das kein großes Hindernis. „Wir waren es von Anfang an gewohnt“, sagt Schnarf. „Und wir schätzen es mehr, wenn wir dann einmal zu Hause ist.“

Zur Person:

Hanna Schnarf, ist eine der bekanntesten Olingerinnen. Sie steht auf Skiern seit sie drei Jahre alt ist, seit 13 Jahren fährt sie im Weltcup mit. Ihr nächstes Ziel: die Olympischen Spiele 2018 in der südkoreanischen Stadt Pyeongchang. Dafür trainiert sie bereits hart. Eine kleine Pause musste sie allerdings einlegen: Am Samstag, 26. August, heiratete Schnarf ihren langjährigen Freund Alex Berger.

Am 24. August kehrte Schnarf vom Training in Zermatt nach Olang zurück, zwei Tage später fuhr sie in einer Pferdekutsche zur Kirche von Geiselsberg und schritt dort vor den Traualtar – in roten Schuhen und weißem Kleid. Freund Alex Berger erwartete sie im blauen Anzug. Die beiden gaben sich vor Freunden und Familie das Ja-Wort und feierten anschließend auf der Geiselsberger Hütte am Kronplatz.

Vorher allerdings mussten die frisch Vermählten an der Talstation im Gassl noch einige Aufgaben erledigen: Auf Rollschuhen stehend, mit den Zügeln in der Hand ließen sie sich von Pferden durch einen Parcours ziehen und während ihr Mann sich im Hemdenbügeln übte, versuchte sich Hanna Schnarf im Wechseln von Autoreifen. Dafür tauschte sie ihre roten High Heels gegen die Schuhe, die sie wohl am häufigsten trägt: ihre Skischuhe.

Geteiltes Leben

Manchmal passieren Dinge, die ein Leben in ein Davor und ein Danach teilen. Was dazwischen liegt, ist in diesem Fall ein Krieg. Ein Krieg, der Millionen Leben gefordert und unzählige mehr verändert hat. So wie jenes des Pustertaler Schmiedbuben Bruno Plankensteiner. Das Leben meines Großvaters.

Elisabeth Pörnbacher

Was er im Zweiten Weltkrieg erlebte, kann Bruno Plankensteiner nicht mehr erzählen. Es sind Dokumente, Notizen, Fotos und Erinnerungen von seiner Frau und seinen sieben Kinder, die seine Geschichte am Leben halten.

Davor. Es gibt ein rotes Notizbuch. Mit wenigen Seiten voller Erinnerungen. Die Handschrift von Bruno Plankensteiner zeichnet ein Bild seines Heimatdorfes St. Georgen in Südtirol. Auf dem Notizbuch steht eine Jahreszahl: 2003. Die Erinnerungen darin beginnen im Jahr 1931. Plankensteiner ist damals vier Jahre alt, Südtirol seit zwölf Jahren Teil Italiens. Die meisten Südtiroler sprechen Deutsch. Das soll sich ändern, als der faschistische Diktator Benito Mussolini an die Macht kommt. Alles Deutsche wird verdrängt, deutsche Vereine werden aufgelöst, deutsche Arbeiter entlassen. 1939 soll ganz Südtirol italienisiert werden. Ein Umsiedlungsabkommen zwischen Hitler und Mussolini stellt die Südtiroler vor die Wahl: Gehen oder Dableiben? Die Option kennt keine Gewinner: Diejenigen, die gehen, verlieren ihre Heimat, die Dableiber ihre Sprache und Kultur. Sogar von Zwangsumsiedelungen nach Sizilien ist in den damaligen Propagandaschriften die Rede.

Plankensteiners Familie entscheidet sich am 22. November 1939 für das Gehen. Und damit für das Dritte Reich. So wie übrigens fast alle der rund 500 Bewohner von St. Georgen. Ein Viertel der St. Georgener wandert schlussendlich aus, der

Rest bleibt. Vorerst. 86 Prozent aller Südtiroler wählen die deutsche Staatsbürgerschaft – auch in Olang entscheiden sich die meisten für das Gehen.

Im Juli 1943 scheitert das Mussolini-Regime, die deutschen Truppen marschieren über den Brenner. Südtirol gehört ab sofort zur Operationszone Alpenvorland. Für die Menschen im Land ist das auch das Ende der Option, für Plankensteiner aber ist dies erst der Anfang des Krieges.

In seinem Notizbuch erwähnt der St. Georgener den Krieg in einem Halbsatz. Er schreibt: „[E] ein Bombenangriff während des Krieges, solche hatte ich auch so manche erlebt.“ Die folgenden Seiten sind leer.

Danach. Es gibt Fotos von Bruno Plankensteiner, auf denen er jung aussieht, unbeschwert. Und es gibt ein Foto von 1946. Er sieht älter aus. So als wären seit dem Tag, an dem er in den Zweiten Weltkrieg einzog, weit mehr als lediglich zwei Jahre vergangen. Es sind keine Spuren auf der Haut, die ihn älter aussehen lassen. Es ist ein Ausdruck in seinem Gesicht. Der von Leichen erzählt, von Bomben, von Ängsten. Und von der Erleichterung, dass all das nun hinter ihm liegt.

Im Januar 1946 ist Plankensteiner 18 Jahre alt. Er trägt einen strengen Seitenscheitel auf dem Kopf und einen ernsten Blick im Gesicht. Die Augenbrauen sind zusammengezogen, er sieht starr gera-



Im Januar 1946 ist Bruno Plankensteiner 18 Jahre alt. Er hat den Zweiten Weltkrieg überlebt.

deaus. So als bemerke er die Kamera nicht. So als wäre er in Gedanken an einem anderen Ort.

Was dazwischen liegt. Der Krieg beginnt für Bruno Plankensteiner am Bahnhof in Bruneck. Die deutsche Wehrmacht hat ihn einberufen, also steht der damals 16-Jährige am Bahnhof und wartet gemeinsam mit mehreren jungen Männern auf den Zug, als eine Frau auf ihn zukommt. Sie sagt: „Bitte pass auf meinen Sohn auf.“ Später wird er sich fragen, warum sie ausgerechnet ihn ausgesucht hat. Er wird es aufschreiben. Er wird davon berichten, wie er am Obersalzberg im Berchtesgadener Land Hitlers Sommerresidenz bewachte und wie er in amerikanische Kriegsgefangenschaft kam. Wie er sich freiwillig zum Dienst meldete, damit er die doppelte Portion Essen bekam. Er wird von den Leichen schreiben, die er aus bombardierten Städten schaffen musste. Von den Amerikanern, die sich Thermoskannen voller Tee aus den Vereinigten Staaten einfliegen ließen. Und vom Tee, der – in Europa angekommen – immer noch warm gewesen sei.

Sein jüngster Sohn Michael wird die Notizen lesen und Brunos Geschichte erzählen. Der heute 40-Jährige wird ungewohnt ernst, als er über seinen Vater spricht und dessen Weg nach Hause.

Für Bruno Plankensteiner ist der 8. Mai 1945 nicht das Ende des Zweiten Weltkrieges. Für den Schmiedbuben endet der Krieg 25 Tage später. Am 2. Juni wird er aus der Ersten Deutschen Armee im bayrischen Ebersberg entlassen, so steht es auf dem Entlassungsschein der US-ame-

rikanischen Area Control Commission. Der Weg nach Hause ist weit. Bis nach Innsbruck fährt er mit den Amerikanern. Danach sind es noch mehr als 120 Kilometer über Pfade und Berge. Der damals 17-Jährige muss Umwege nehmen, weil er die deutsche Uniform trägt und nicht in die Hände der italienischen Armee laufen will. Doch er wird ankommen.

Heute. „Bruno hat all das aufgeschrieben“, sagt seine 85-jährige Frau Anna heute. Er hat alles aufgehoben. In der Wohnung, in der sich vor Jahren Einbrecher zu schaffen machten. Die Aufzeichnungen sind seither verschwunden, und mit ihnen auch Brunos Erinnerungen.

Bruno Plankensteiner war 87 Jahre alt, als er starb. Seit mehr als einem Jahr liegt er auf dem Friedhof in Bruneck. Am Kreuz hängt ein Foto von ihm: Die wenigen Haare auf dem Kopf sind weiß, er blickt geradeaus in die Kamera. Sein Mund formt ein leichtes Lächeln.

50jähriges Klosterjubiläum

Ein Mensch kann seinen Weg planen, seine Schritte aber lenkt der Herr.

Lukas Schnarf

Er wollte nicht groß feiern, freute sich aber dennoch über sein Klosterjubiläum: 50 Jahre ist es her, dass Bruder Jordan (Paul) Schnarf in den Franziskanerorden eintrat. Im Rahmen des Fronleichnamfestes in Geiselsberg wurde dieses erfreuliche Ereignis gefeiert.

Bei bestem Sommerwetter zelebrierte Pfarrer Rüdiger Weinstrauch den Festgottesdienst mit anschließender Prozession. Dabei würdigte Weinstrauch das langjährige Wirken Pater Jordans im Franziskanerkloster und besonders im Klostergarten, der Jahr für Jahr in voller Blüte erstrahlt. Die Vorsitzende des Pfarrgemeinderates Annelies Hopfgartner drückte in einer kurzen Ansprache die Freude der ganzen Pfarrgemeinde über das Jubiläum aus.

Nach der Prozession wartete bereits eine Kutsche auf Pater Jordan, die ihn zum Mittagessen nach Bad Bergfall brachte. Im Beisein seiner Geschwister und deren Familien zeichnete er in einem kurzen Rückblick den Entschluss ins Kloster zu gehen nach. Es sei für ihn nicht immer schon klar gewesen ins Kloster zu gehen, hatte er doch den Bäckerberuf erlernt. Gesundheitliche Schwierigkeiten und Ereignisse im Freundeskreis ließen dann aber Zweifel aufkommen und den Entschluss reifen, einen anderen Weg einzuschlagen. Eines morgens war das Bett von Paul dann leer und ein Zettel lag auf der Kommode, wo geschrieben stand, dass er ins Kloster gegangen sei. Man staunte am Rubatscherhof nicht schlecht über diese Entscheidung, freute sich aber für den siebtgeborenen Sohn und war stets dankbar, wenn er zu Besuch in sein Heimathaus zurückkehrte. Sein Weg führ-



Im Rahmen der Fronleichnamprozession in Geiselsberg wurde das 50 jährige Klosterjubiläum von Pater Jordan Schnarf gefeiert.

te Jordan über die Pforte des Franziskanerklosters von Kaltern nach Brixen, wo er über 30 Jahre wirkte. Vor drei Jahren zog er in das Franziskanerkloster nach Bozen, wo er sich wiederum als Gärtner um seine geliebten Pflanzen kümmert. Ein treuer Begleiter in all den Jahren ist der Koffer, mit dem er vor 50 Jahren das

Elternhaus verlassen hat und den er bis heute aufbewahrt.

Der besondere Nachmittagklang anschließend bei einem gemütlichen Beisammensein im Kreise seiner zahlreichen Verwandten mit einigen Jubiläumsgedichten und dem traditionellen Familienfoto aus.



Der Jubilar im Kreise seiner Geschwister.

Pfarrlinga Kirschtsa

Gute Stimmung und zahlreiche Besucher in der Pfarre

Pfarrmusik Olang



Der Umzug lockte zahlreiche Festbesucher an.

Am 1. und 2. Juli war es wieder so weit, die fünfte Jahreszeit war angebrochen, denn in Niederolang fand der traditionelle „Pfarrlinga Kirschtsa“ statt. Am Samstagnachmittag konnte nach einem intensiven Regenschauer mit dem „Aufstellen des Kirschtsa-Michl-Bams“ begonnen werden, musikalisch begleitet wurde die Aktion von Musikantinnen und Musikanten der Pfarrmusik. Sobald der Kirschtsa-Michl-Bam in die Höhe ragte und das Fest eröffnet war, gab die Musikkapelle Percha ein Konzert. Am Abend sorgte die Gruppe „Die Hattinger Buam“ für Tanz und Stimmung. Die zahlreichen Besucher trotz-

ten den recht kühlen Abendtemperaturen und ließen sich nicht davon abhalten, den Abend in der „Pfarre“ zu verbringen.

Am Sonntag folgte die Festmesse mit anschließender Prozession. Musikalisch ging es mit der Vöraner Böhmisches weiter, die beim darauffolgenden Frühschoppen aufspielte. Am Nachmittag zog der alljährliche Festumzug mit Reitern, Pferden, Traktoren, Festwägen und Musikkapellen Besucher aus nah und fern nach Niederolang. Es folgten die Konzerte der Musikkapellen Jenesien und Teis. Nach der Verlosung der zahlreichen Sachpreise sorgten „Die Verspielten“ für gute Unter-

haltung und lockten viele Tänzer auf die Bühne.

Die Pfarrmusik bedankt sich recht herzlich bei allen Festbesuchern und den zahlreichen freiwilligen Helfern, die zum Gelingen des Festes beigetragen haben.

Auf ein Neues

Rückblick auf das Olinger Fußballjahr und Vorausschau

Günther Pörnbacher, Sektionsleiter Fußball



Die A-Jugend war im vergangenen Jahr überaus erfolgreich.

Auf den ersten Blick mag das vergangene Olinger Fußballjahr durch den Abstieg der Amateurmansschaft in die 2. Liga als große Enttäuschung erscheinen. Im Nachhinein hätte man natürlich einiges anders gemacht, aber die Verantwortlichen, die Trainer und die allermeisten Spieler haben ihr Bestes zu gegeben. Neben den diversen Gründen für den Abstieg sind auch die Umstände, besonders schmerzvoll: Am Ende ging es um einen fehlenden Punkt und seit 15 Jahren ist keine Mannschaft mit 29 Punkten abgestiegen.

Bei genauerer Betrachtung stellt sich die Situation dann aber doch etwas anders dar. Es wird allzu leicht vergessen, dass im Jugendbereich ein äußerst erfolgrei-

ches Fußballjahr hinter uns liegt. Abgesehen von der herausragenden Meisterschaft unserer A-Jugend, und den sehr guten Meisterschaften der B-Jugend, der U 13 und der U 11 Mannschaften, entwickelten sich unsere Mannschaften nicht nur im fußballerischen Bereich weiter. Die Jungs und Mädchen aus den drei Dörfern Percha, Rasen und Olang (PRO-Team) wuchsen zu verschworenen Gemeinschaften zusammen, soziale Kontakte wurden geknüpft und vertieft. Ein Wert, der weit über bloßes Fußballspielen hinausgeht. Den vielen Jugendtrainerinnen und Trainern sei auch dafür aufrichtig gedankt.

Mit Ausnahme unseres verdienten Jugendkoordinators und A-Jugendtrainers

Germar Bachmann, der eine schöpferische Pause einlegt, haben sich dankenswerterweise alle fürs Weitermachen entschieden. Mit Dominik Steiner, kommt ein „frischer“ Jugendtrainer dazu. Zu großem Dank verpflichtet sind wir Markus Wieland, der nach vielen Jahren intensiver Verwaltungstätigkeit, uns noch von außen unterstützt. Ein Dank auch an Michael Schuster, der eine zeitlang die Jugendtätigkeit koordiniert hat.

Mittlerweile wurde die Trainingstätigkeit mit allen Mannschaften aufgenommen.

In der Amateurliga werden die sechs Abgänge durch zwei Neuzugänge, durch das Nachrücken von sechs letztjährigen A-



Im Spiel gegen Steinhaus gaben die Olinger ihr Bestes.

Jugendspielern und zwei ehemaligen Freizeitspielern ersetzt. Nach ausgiebiger Diskussion im Fußballausschuss wurde den Trainern neuerlich das Vertrauen ausgesprochen, allerdings mit anderen Verantwortlichkeiten und anders strukturiert.

Die Freizeitmannschaft kam nicht mehr zustande, auch die Trainingseinheiten für Mädchen gibt es vorläufig nicht mehr.

Im Jugendbereich starten wir neuerlich mit der Fußballschule, einer U 8, einer U 9 (diese Meisterschaft wird erstmalig gespielt), einer U 10, einer U 12, einer B-Jugend (sie spielt in Percha) und einer A-Jugend in die neue Meisterschaft. Die B-Jugend und die A-Jugend starten wiederum als PRO-Team.

Somit können wir nach zeitraubenden Vorbereitungen wieder mit neuem Schwung in die anstehende Fußballsaison starten und gespannt sein, was das Fußballjahr so mit sich bringt.

Natürlich hoffen wir, dass uns die vielen freiwilligen Helfer auch weiterhin die Treue halten, und wünschen uns, dass wiederum viele Zuschauer unsere junge Mannschaft unterstützen.

Ein Sommer voller Erlebnisse

Die Gemeinde Olang bot in Zusammenarbeit mit dem Jugenddienst Dekanat Bruneck zwölf Erlebniswochen sowie Fahrten und Reisen mit einem vielfältigen Sommerprogramm für Kinder und Jugendliche.

Daniela Oberhollenzer, Jugenddienst Bruneck

Ein Sommer voller Erlebnisse und Faszination - bei den Erlebniswochen „my.summer“ des Jugenddienstes erwarteten die Jugendlichen aus Olang und Umgebung Missionen, Abenteuer, Experimente und Entdeckungsreisen. Ein vielfältiges und abwechslungsreiches Programm für Kinder und Jugendliche bot viele Möglichkeiten, Begeisterung zu erleben und Erfahrungen zu sammeln. Ein Themenschwerpunkt führte dabei durch die Woche und ermöglichte es den Kindern und Jugendlichen in neue Universen einzutauchen - es gab viel zu entdecken: Ob in der Werkstatt mit den lustigen Bewohnern der „Monster AG“, beim Erforschen der Natur im „Waldlabor“, beim Entdecken von Köstlichkeiten bei „Du bist, was du isst“ oder bei Abenteuer mit den vier Elementen bei „Weltgeflüster“. Die Natur bietet dabei grenzenlose Möglichkeiten: die eigenen Sinne erleben, eigene Welten erbauen, Unbekanntes entdecken und aus den einfachsten Materialien Großes erschaffen.

Neben den Erlebniswochen in den einzelnen Gemeinden gab es diesen Sommer auch spannende Reisen und Tagesfahrten. Die Tagesfahrten führten nach Gardaland und in den Aquapark Caneva - zwei Erlebnisparks am Gardasee, die einen Tag voller Spaß versprechen.

Eine der Sommerreisen, der „Berlin.Kayak.Trip“, führte mit dem Paddel in der Hand in den Nordosten Deutschlands, um dort die Seen und Flüsse zu erobern. Ein Abstecher in die Hauptstadt Deutschlands durfte zum Abschluss nicht fehlen.



Für die Kinder und Jugendlichen gab es diesen Sommer einiges zu entdecken.

Für all jene, die eine Woche abseits von der alltäglichen Hektik erleben wollten, wartete die Erlebniswoche „Die Alm grooved“ in der Lettnhütte am Schlern.

„Die Kinder und Jugendlichen können ihr kreatives Potential in einem fördernden Umfeld entfalten und dabei einen unvergesslichen Sommer erleben. Ein großes Kompliment gilt dabei den Betreuerinnen

und Betreuern, welche mit ihrer Begeisterung den Teilnehmenden einen unvergesslichen Sommer boten“, so Daniela Oberhollenzer, Koordinatorin des Sommerangebotes im Jugenddienst. „Ein großer Dank gilt auch der Landesregierung und der Gemeinde, welchen es ein Anliegen ist, die Betreuung von Kindern und Jugendlichen in der kindergarten- und schulfreien Zeit zu fördern.“



Die Kinder hatten bei den Erlebniswochen „my.summer“ viel Spaß.

Abtauchen in die Zirkuswelt

Schüler und Musikanten begeistern mit dem Musical „Zirkus Furioso“

Leo Ellemunter und David Haller, Grundschüler aus Niederolang



Ein eingespieltes Team: Die Grundschüler und Musikanten bei der Premiere des Musicals.

Musik, Akrobatik, Tanz und Gesang – die Schüler der Grundschule von Niederolang und die Bläser der Pfarrmusik Olang verbanden diese Komponenten zu einem Musical. Sie führten gemeinsam Peter Schindlers „Zirkus Furioso“ auf, erzählten den Zuschauern eine spannende Geschichte und boten ihnen eine abwechslungsreiche Vorstellung.

„Zirkus Furioso“ begeisterte nicht nur die Zuschauer. Auch die Schüler selbst blickten stolz auf die Aufführung zurück.

Das zeigen die beiden Texte von David Haller und Leo Ellemunter.

Leo Ellemunter: Die Generalprobe war streng. Sie hat eineinhalb Stunden gedauert. Der Clown hat gesagt, der Direktor muss aufs Klos, aber er hat gar nicht gemusst. Er hat ein Kostüm angezogen und dann den Bären gespielt. Und das war: Hier tanzt der Bär. Beim Messerwerfer war hinten bei der Scheibe. Ein Schüler zerplatzte Luftballons, damit es ein bisschen kracht.

David Haller: Mir hat es sehr gefallen bei Signor Vulkano, dem Feuerschlucker. Und auch das Tigerlied taugte mir sehr. Und der Clown war auch sehr lustig. Auch die Giraffe, die nicht bauchreden kann, und auch die Pferde, die nicht aus Ulambato waren, sondern aus Ochsenhausen, fand ich cool. Und der Messerwerfer war auch furios.



Die Grundschüler zeigten was sie können – als Moderator, Tänzer und Akrobaten.



Auf nach Canevaworld

Die Minis gehen auf Entdeckungsreise

Lena Pörnbacher und Anna Unterberger, Minis aus Nieder- und Mitterolang



Die Minis hatten im Wasserpark sichtlich Spaß.

Am 15. Juli um 6 Uhr standen wir, die Minis der Pfarre Olang, verschlafen aber voller Vorfreude schon am Bahnhof. Unser Miniausflug ging zum Gardasee in den Wasserpark Canevaworld. Um 10 Uhr kamen wir dort an und suchten uns gemeinsam einen gemütlichen Platz. Dann teilten wir uns in Gruppen auf und stürzten uns sofort ins Wasservergnügen! Während wir Mädchen uns eher an die weniger brutalen Rutschen machten, legten die Jungs schon mit den waghalsigeren Rut-

schen los! Von „lazy river“ bis zu „stuka boom“ gab es alles. Zu Mittag hatten alle genüssliche Brote von zu Hause mit. Am Nachmittag ging es im Wellenschwimmbad spannend weiter. Zum guten Schluss gingen wir noch alle gemeinsam ein Eis essen. Um 17.15 Uhr trafen wir uns wie-

der am Eingang, wo wir dann die Heimfahrt antraten. Müde und dankbar für den tollen Tag kamen wir gut um 20.45 Uhr in Olang an.

Wir danken unseren Begleitpersonen für den unterhaltsamen Tag.



Bei so viel Aufregung im Wasserpark gönnten die Minis eine kurze Verschnaufpause.



Die Wasserrutschen erfreuten sich größter Beliebtheit.



So wird der Herbst im ELKI

Eine Vorschau auf das Herbstprogramm 2017

Nach den Sommerferien wird das Eltern-Kind-Zentrum mit Schulbeginn wieder seine volle Tätigkeit aufnehmen. Das Herbstprogramm ist erstellt und wird ab Anfang September im ELKI, in der Bibliothek und in der Gemeinde als Broschüre aufliegen. Vorab möchten wir hier die wichtigsten Angebote bekanntgeben und Mamis, Papis, Großeltern und alle mit Kindern schon jetzt herzlich ins ELKI einladen.

Im ELKI können werdende Eltern, Eltern und Kinder, Großeltern und Alleinerziehende sich mit anderen Eltern treffen, sich austauschen, Kontakte knüpfen, sich gegenseitig beraten und miteinander Zeit verbringen.

Wir spielen, malen und basteln, singen und tanzen gemeinsam – mit wechselnden Angeboten.

Öffnungszeiten im ELKI Olang - ab 11. September:

- > jeden Montag: von 9 – 11 Uhr
- > jeden Mittwoch: von 15 – 17 Uhr
- > jeden Donnerstag: von 9 – 11 Uhr

Bücherbabys

Eltern, Großeltern, Interessierte mit ihren Kindern im Alter von 0 bis 3 Jahren treffen sich in der Bibliothek, um gemeinsam Bücher anzuschauen, zu singen, Reime, Gedichte und Fingerspiele zu sprechen und vieles mehr.

- > am Donnerstag, 14. September, 12. Oktober, 09. November und 14. Dezember
- > Veranstalter: Öffentliche Bibliothek Olang
- > Referentin: Ingeborg Ullrich Zingerle, Montessoripädagogin

Babytreff Koala

Informationsabende und Verleih von Tragesystemen

Tragen vermittelt Geborgenheit und Nähe. Beim monatlichen Tragetreff bekommen Eltern Auskunft über die Bindeweisen der verschiedenen Tragetücher und Tragehilfen und erfahren alles zum Thema „richtiges und gesundes Tragen von Babys und Kleinkindern“. Tücher und verschiedene Tragehilfen liegen zum Anschauen, Ausprobieren und Ausleihen bereit.

Die einzelnen Termine können unabhängig voneinander besucht werden. Weitere Termine sind nach Vereinbarung möglich.

- > am Donnerstag, 28. September, 26. Oktober und 30. November – jeweils von 9 – 11 Uhr
- > Referentin: Ingeborg Ullrich Zingerle, Montessoripädagogin, Trageberaterin

Hereinspaziert! Mit Oma und Opa im ELKI

Spielen, erzählen, singen und Spaß haben mit Oma und Opa

Wenn die Tage kürzer werden und der Herbstwind das Spazierengehen mühsam macht, dann ist's im Eltern-Kind-Zentrum gemütlich. Großeltern mit ihren Enkelkin-

dern (von 0 bis 5 Jahren) sind dann gern-gesehene Gäste bei uns!

- > am Donnerstag, 21. September,
- > 19. Oktober, 16. November und 21. Dezember – jeweils von 9 – 11 Uhr

Babymassage

Sanftes Berühren und Massieren
Zärtlichkeit, Geborgenheit, Bindung, Vertrauen, innige Momente, Blicke voller Liebe und sanfte Streicheleinheiten – das tut Mama und Baby gut.

Hautkontakt allein ist schon wunderbar fürs Baby. Mit Massagen kommt zum Wohlgefühl noch die Stärkung von Muskeln, Kreislauf, Immunsystem und des gesamten Organismus.

- > am Mittwoch, 13. September, 20. September, 27. September, 04. Oktober und 11. Oktober – jeweils um 09.30 – 10.30 Uhr (5 Einheiten zu je einer Stunde)
- > Referentin: Stefanie Reden Liebich, Physiotherapeutin und Rückenschullehrerin
- > Beckenboden- und Rückbildungsgymnastik

Fit nach der Geburt

Sanfte und gezielte Übungen zur Unterstützung der Rückbildung der Gebärmutter und zur Kräftigung und Straffung überdehnter Muskeln, Bänder und Sehnen. Beginn frühestens sechs Wochen nach der Entbindung.

am Mittwoch, 18. Oktober, 25. Oktober, 8. November, 15. November und 22. November – jeweils um 09.30 – 10.30 Uhr (5 Einheiten zu je einer Stunde)

Referentin: Stefanie Reden Liebich, Physiotherapeutin und Rückenschullehrerin

Rückentraining - Beckenbodengymnastik

Aufbaukurs nach der Rückenschule Trainingskonzept mit Schwerpunkt auf Rumpfstabilisation, Körperwahrnehmung und Stärkung des Beckenbodens. Denn ein starker Rücken und Körperbewusstsein sind die Grundlagen für Rückengesundheit und Beschwerdefreiheit.
ab Dienstag, 12. September bis Dienstag 21. November – jeweils von 20 – 21 Uhr (10 Einheiten zu je einer Stunde)
Referentin: Stefanie Reden Liebich, Physiotherapeutin und Rückenschullehrerin

Vortrag: Kleine Stehaufmenschchen

Wie Eltern die Resilienz von Babys und Kleinkindern fördern können
Resiliente Kleinkinder sind Stehaufmenschchen, welche an Herausforderungen nicht zerbrechen, sondern auch nach einem schwierigen Start ins Leben, Misserfolgen und Rückschlägen nicht am Boden zerstört sind. Sie vertrauen ihren Bezugspersonen und besitzen die Kraft, sich in schwierigen Momenten wieder aufzurichten.

Resilienz entwickelt sich in der Beziehung zwischen dem Kind und seinen Bezugspersonen und sollte bereits in der ersten Lebensphase erlernt werden.

Die Referentin schildert, warum es so wichtig ist, möglichst früh mit der Resilienzförderung zu beginnen, welche Beziehungserfahrungen die seelische Widerstandsfähigkeit unterstützen und wie Resilienz konkret in den ersten Lebensjahren gefördert werden kann.

Anschließend Diskussion - Fragen aus dem Publikum sind willkommen.

Termin: Freitag, 27. Oktober um 20 Uhr
Referentin: Vera Trebo, Psychologin, Familienpsychotherapeutin, Sexualtherapeutin

Workshop „Tragen im Winter“

Babys wollen getragen werden. Aber was tun, wenn es Winter wird?

Beim Workshop werden wertvolle Tipps und Tricks an interessierte Eltern weitergegeben. Verschiedene Tragesysteme, Tücher, Tragecover und Jacken stehen zum Probieren bereit.

- > am Donnerstag, 30. November von 09.15 – 10.45 Uhr
- > Referentinnen: Marlene Eser und Kathrin Kammerlander, Trageberaterinnen
- > Anmeldung bis 28.11. – Mindestteilnehmerzahl: fünf

Kasperltheater

„Kasperl begrüßt den Herbst“ am Mittwoch, 20. September

- > Zwei Aufführungen um 15.15 und 16.15 Uhr, für Kleinkinder bis 4 Jahre

Storchenverleih

Sie möchten mit einem Storch den Nachwuchs verkünden und ein Neugeborenes

begrüßen? Dann nutzen Sie unseren Storchenverleih.

- > Anmeldung und Informationen zu allen Veranstaltungen:
- > Tel. 346 859 16 76
- > E-Mail: olang@elki.bz.it - www.elki.bz.it

Kurse und Workshops

Eine vorherige Anmeldung und die Bezahlung eines Unkostenbeitrages sind erforderlich.

Für die Teilnahme an Kursen ist die ELKI-Mitgliedschaft verpflichtend.

Mitgliedschaft: Mit einem Jahresbeitrag von 18 Euro pro Familie und Schuljahr könnt ihr Mitglied unseres Vereins werden. Die Mitgliedschaft ist auch im ELKI Bruneck und mit seinem Tauschmarkt gültig.

- > Veranstaltungsort: Wenn nicht anders angegeben, finden alle Veranstaltungen im Elki Olang, St.-Ägidius-Weg 6, statt.

Das erste Sakrament

Taufnachmittag im Eltern-Kind-Zentrum

Klara Ladstätter

Die Geburt des Kindes ist ein Geschenk und Beginn einer neuen Lebensphase. Die Weitergabe des Glaubens an die Kinder ist eine große Herausforderung und deshalb wird es immer wichtiger, den Glauben der Eltern zu stärken. Durch die Seelsorgeeinheit haben die Priester nicht mehr die Zeit mit jedem einzelnen beim Taufgespräch alles zu besprechen. So haben dies in vielen Pfarreien die Frauen übernommen.

Die Frauenbewegung von Olang, Geiselsberg, laden werdende Eltern und Paten am 7. Oktober 2017 zum Tauf-

nachmittag im Eltern-Kind-Zentrum in Olang ein. Der Taufnachmittag lädt ein, sich mit dem Inhalt der Taufe auseinanderzusetzen. Es werden die Sakramente erklärt und die Aufgaben der Paten besprochen. Wir freuen uns auf eine zahlreiche Teilnahme der Mamas, Papis und Paten.

Bitte melden Sie sich an bei:

- > Klara: 348 5545267
- > Maria Luisa: 3489509493



Regionales Familiengeld - Jetzt ansuchen!

Ab September kann wieder um das regionale Familiengeld für den Bezugszeitraum 01.01.2018 bis 31.12.2018 angesucht werden. Ansuchen kann man kostenlos auch beim Bauernbund- Patronat ENAPA.

Wer im Jahr 2018 das regionale Familiengeld weiterhin beziehen möchte, muss ab 1. September das Gesuch dafür stellen. Für die jeweiligen Anträge wird die „Einheitliche Einkommens- und Vermögenserklärung“ – EEVE benötigt. Diese kann gleichzeitig abgefasst werden.

Für den Leistungsantrag sind folgende Unterlagen notwendig:

- > Gültiger Ausweis (Identitätskarte)
- > Steuernummer
- > Evtl. Bescheinigung über Invaliderität von mindestens 74 Prozent
- > Banknummer IBAN
- > Wenn nicht seit Geburt ansässig: Eigenerklärung der historischen Wohnsitzbescheinigung

Das Bauernbund Patronat ENAPA steht allen Bürgern kostenlos bei der Erstellung der EEVE-Erklärung, sowie der Antragstellung für das regionale Familiengeld zur Verfügung.

Achtung! Bei der EEVE wird seit heuer das Finanzvermögen bereits bei 5.000 statt wie bisher 100.000 Euro erhoben. Außerdem wird der jährliche Durchschnittssaldo für die Erhebung verwendet.

Das regionale Familiengeld ist eine monatliche Zuwendung an Familien mit mindestens 2 minderjährigen Kindern oder mit einem einzigen Kind unter 7 Jahren. Anrecht auf das Familiengeld haben auch Familien mit einem behinderten Kind

(auch nach dessen Volljährigkeit) oder einem minderjährigen Kind mit einem mitlebenden volljährigen Bruder bzw. einer mitlebenden volljährigen Schwester.

Die Höhe der Leistung hängt von der Einkommens- und Vermögensbewertung, sowie der Anzahl der Kinder ab.

Für weitere Informationen kann sich jeder Bürger kostenlos an die ENAPA-Mitarbeiter in den Bauernbund-Bezirksbüros wenden.

- > Bezirksbüro Bruneck:
St. Lorenznerstr. 8/A, 39031 Bruneck
- > Tel.: 0474 556 820,
enapa.bruneck@sbb.it

Bonus für die Kleinkinderbetreuung

Seit dem 17. Juli können die Gesuche gestellt werden

Mit dem Bilanzgesetz 2017 wurde eine neue Prämie für die Kleinkinderbetreuung „bonus asilo nido“ genannt, eingeführt. Diese beinhaltet einen jährlichen Beitrag von maximal 1.000 Euro, welcher direkt an den ansuchenden Elternteil vom NISF/INPS überwiesen wird. Der Beitrag wird in elf Monatsraten ausgezahlt und dient zur Bezahlung von Kleinkinderbetreuungseinrichtungen.

Anspruchsberechtigt sind Eltern von Kindern ab Geburten 2016 bis zur Erreichung des dritten Lebensjahres des Kindes. Dem Antrag müssen eine Einschreibebestätigung der öffentlichen oder privaten Kleinkinderbetreuungseinrichtung, sowie die Zahlungsbestätigungen der Betreuungsgebühren beigelegt werden.

Zudem wird dieser Beitrag auch für die Betreuungen des Kindes zu Hause gewährt, sollte eine schwere chronische Erkrankung vorliegen, welche einen Kindergartenbesuch unmöglich macht. In diesem Fall muss ein ärztliches Zeugnis des behandelnden Kinderarztes beigelegt werden.

Für weitere Informationen kann sich jeder Bürger kostenlos an die ENAPA-Mitarbeiter in den Bauernbund-Bezirksbüros wenden.

- > Bezirksbüro Bruneck:
St. Lorenznerstr. 8/A, 39031 Bruneck
- > Tel.: 0474 556 820,
enapa.bruneck@sbb.it

Gesucht

Restaurant Picknick in Oberolang sucht für die kommende Wintersaison eine fröhliche und aufmerksame Bedienung für den Abendservice (17:00 – ca. 22:30 Uhr). Keine Schlafgelegenheit vorhanden.

Tel.: 347 8799088

Kleinanzeiger

September

1.9.17	Erntedank mit Prozession - Pfarrei 00	PGR 00
2.9.17	Mitterolanger Kirchtag - Park M0	MK PS
3.9.17	Erntedankfest mit Prozession - M0 um 8.30 Uhr	PGR M0 NO
	Mitterolanger Kirchtag - Park M0	MK PS
9.9.17	Almabtrieb Geiselsberg	
11.9.17	Beginn „Offener Treff“ im Elki von 9-11 Uhr	Elki
12.9.17	Gem. Singen Pfarrstube um 20 Uhr	GS
16.9.17	Almabtrieb Oberolang	
19.9.17	Klettersteig in Tirol	AVS
20.9.17	Kasperl begrüßt den Herbst - Elki 15.15 und 16.15 Uhr	Elki
26.9.17	Gesundheitsgymnastik - FF Lokal 00 um 19.30 Uhr	ST 00

Weiters im Herbst
Sonnenuntergang

AVS – J

Oktober

3.10.17	Gesundheitsgymnastik - FF Lokal 00 um 19.30 Uhr	ST 00
4.10.17	Herbstausflug 65+: KVV + ST 00	KVV M0
7.10.17	Maturaball im Kongresshaus	
9.10.17	Lesesofa für 4- bis 7 Jährige Bibliothek um 16 Uhr	
10.10.17	Gesundheitsgymnastik - FF Lokal 00 um 19.30 Uhr	ST 00
	Gem. Singen Pfarrstube um 20 Uhr	GS
11.10.17	Seniorentreff Pfarrstube ab 14 Uhr	St NO
12.10.17	Bücherbabys - Bibliothek um 9 Uhr	BIB + Elki
	Tauschmarkt im Kongresshaus	KFS PO
13.10.17	Tauschmarkt im Kongresshaus	KFS PO
14.10.17	Tauschmarkt im Kongresshaus	KFS PO
15.10.17	Kirchweih und Erntedankfest - Pfarre NO um 9 Uhr	PGR M0 NO
17.10.17	Gesundheitsgymnastik - FF Lokal 00 um 19.30 Uhr	ST 00
22.10.17	Jugend-Leistungsprüfung FF-Bezirke - Kongresshaus um 8 Uhr	FF 00
	Herbstwanderung und Törggelen	AVS
24.10.17	Tag der Bibliotheken	B
	Gesundheitsgymnastik - FF Lokal 00 um 19.30 Uhr	ST 00
28.10.17	Maturaball im Kongresshaus	
31.10.17	Gesundheitsgymnastik - FF Lokal 00 um 19.30 Uhr	ST 00

Weiters im Oktober

Heilsalben aus Wiese und Feld mit K. Wolfsgruber

KVV M0

Redaktionsschluss

für die nächste Ausgabe

ist der 31. September 2017

Verspätete Beiträge werden nicht angenommen!

Schwefelquelle@gemeinde.olang.bz.it